

Pressemitteilung

Frankfurt am Main, 21. September 2026

Hof- und Kelterfest 2026 auf Gut Hausen begeistert zahlreiche Besucher*innen

Frankfurt am Main, 21. September 2026 – Bei spätsommerlichem Wetter feierte die Lebenshilfe Frankfurt das traditionelle Hof- und Kelterfest. Am Samstag, den 19. September kamen zahlreiche Besucher*innen auf das Gelände nach Gut Hausen. Gemeinsam wurde die Apfelernte gefeiert, selbst Apfelsaft gepresst und ein vielfältiges inklusives Programm erlebt.

„Mit unserem jährlich stattfindenden Hof- und Kelterfest zeigen wir, wie selbstverständlich Inklusion sein kann. Menschen mit und ohne Beeinträchtigung kommen zusammen und erleben gemeinsam schöne und unvergessliche Momente. Genau solche Begegnungen stärken den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft“, sagt Dominique Deneu, Vorständin der Lebenshilfe Frankfurt. „Wir danken allen Besucher*innen, Helfer*innen und allen Unterstützer*innen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.“

Neben vielen verschiedenen Köstlichkeiten stand vor allem die Apfelernte im Mittelpunkt des Festes. Kinder und Erwachsene konnten die Verarbeitung der Äpfel zu frischem Apfelsaft hautnah miterleben und selbst aktiv werden. Darüber hinaus luden Kreativangebote, Spielstationen und weitere Mitmach-Aktionen zum Entdecken und Ausprobieren ein. Für die musikalische Unterhaltung sorgte ein inklusiver Live-Auftritt, der das Gelände mit guter Stimmung erfüllte.

Zu den Ehrengästen zählte die Stadtverordnetenvorsteherin der Stadt Frankfurt am Main, Claudia Korenke. Frau Korenke hob in ihrem Grußwort die Bedeutung von inklusiven Begegnungsorten und bürgerschaftlichem Engagement hervor. Und sie drückte ihr Verständnis aus, für die Sorge über die aktuellen Pläne der Regierung in Berlin, in der Eingliederungshilfe zu kürzen. Sie würdigte die Arbeit der Lebenshilfe Frankfurt als wichtigen Beitrag zu einem offenen und vielfältigen Miteinander in der Stadtgesellschaft. Und Schloss mit den Worten „Die Frankfurter Stadtverordneten wissen, was sie an der Lebenshilfe haben.“

Auch Dominique Deneu und der Selbstvertreter-Rat richtete sich mit einem Redebeitrag an die Gäste. Dominique Deneu betonte die besondere Rolle von Gut Hausen als Ort der Begegnung für Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Zudem ging sie auf die geplanten Einsparungen im sozialen Bereich ein und machte deutlich, welche Herausforderungen diese für Träger sozialer Angebote und die von ihnen begleiteten Menschen mit sich bringen könnten.

Die Lebenshilfe Frankfurt – für eine offene Gesellschaft

Die Lebenshilfe Frankfurt am Main e.V. wurde 1961 als gemeinnütziger Verein von Eltern und Angehörigen von Menschen mit geistigen Behinderungen gegründet. Heute ist sie darüber hinaus ein professioneller sozialer Dienstleister. Mehr als 1.200 Menschen, die Unterstützung brauchen, nutzen die Angebote der Lebenshilfe Frankfurt. 450 aktive ehrenamtliche Vereinsmitglieder und 500 engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten für die gemeinsame Sache: Eine Welt, in der alle ihren Platz finden und sich mit ihren Stärken einbringen können. Unabhängig davon, wieviel Unterstützung sie brauchen, alle sollen selbstbestimmt leben können.

Die Lebenshilfe Frankfurt begleitet Menschen ein Leben lang. Von der Frühförderung kleiner Kinder bis zu Freizeitangeboten für Senior*innen trägt sie zu einer inklusiven Gesellschaft bei. In der Frühförderung von Kleinkindern, in fünf integrativen Kindereinrichtungen, in der Freizeit- und Ferienbetreuung, in der Schulbegleitung, in der Wohnassistenz, im Atelier Goldstein und in der Selbsthilfe. 15 verschiedene Angebote an 18 Standorten im gesamten Stadtgebiet bietet die Lebenshilfe Frankfurt. Mittelpunkt der Lebenshilfe Frankfurt ist das ehemals landwirtschaftlich genutzte „Gut Hausen“. Mehr erfahren Sie hier: www.lebenshilfe-ffm.de

Ansprechpartnerin für Medien (Aktuell in Elternzeit)

Marie Wöller

Referentin für Kommunikation

Friedrich-Wilhelm-von-Steuben-Str. 2

60487 Frankfurt am Main

Telefon: 0151 113 292 33

E-Mail: m.woeller@lebenshilfe-ffm.de

Elternzeitvertretung

Telefon: 015 170 845 469

E-Mail: oeffentlichkeit@lebenshilfe-ffm.de